

Unerträgliche Zumutungen

Zu „Mauertal bleibt tabu“ vom 5. September:

Die Abweisung einer vorübergehenden Fahrerlaubnis für Anlieger über die Weinbergstraßen wegen einer mindestens (!) dreijährigen totalen Straßensperre war fast erwartbar, wenn man die Abwehrhaltung und geringe Flexibilität des Weingartener Bürgermeisters schon kannte. An einer Lösung der Problematik war der in Bad Schönborn Ansässige nie wirklich interessiert.

Ich meine: Die Entscheidung hätte anders ausgesehen, würde es sich bei den dauerhaft Sperrungsgeschädigten um die Bewohner eines Ortsteils von Weingarten handeln.

Die für die diskutierte Ausweichroute bestehenden Wege waren noch vor Jahrzehnten frei befahrbar. Vor wenigen Jahren wurde diese Strecke offiziell als Umleitung gestattet, als ein Schaden in der Jöhlinger Straße zu einer Sperrung führte.

Es ging nie darum, den gesamten Verkehr über diese Strecke zu führen. Es sollte nur den unmittelbaren Anliegern und Geschäftspartnern in Weingarten und in Walzbachtal die Möglichkeit gegeben werden, eine für die Dauer der

notwendigen Baumaßnahme befristete Durchfahrtserlaubnis zu bekommen.

Dringliche Arztbesuche, Hausbesuche seitens Weingartener Fachärzten, Einkäufe, Erledigungen mit Weingartener Firmen sind nur noch unter stark erhöhtem zeitlichen und nervlichem Aufwand unter Inkaufnahme unökologischer Bedingungen (20 Kilometer Umweg) zu machen.

Wir bitten die Einsender von Leserbriefen, ihre Telefonnummer anzugeben. Es stellt sich immer wieder heraus, dass Rückfragen erforderlich werden, die mit einem Telefonanruf geklärt werden können. Bei dieser Gelegenheit weisen wir darauf hin, dass Leserbriefe kurz gehalten werden sollen, um möglichst vielen Lesern Gelegenheit zu geben, ihre Meinung zu äußern. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor. Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender wider, die nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen muss. Die Redaktion

Die vorgeschriebenen Umleitungsstrecken sind ihrerseits langfristig durch Baumaßnahmen eingeschränkt (B35) oder schon unter „normalen“ Bedingungen kaum ohne Staus zu befahren (B10 Berghausen und Grötzingen Tunnel). Es folgen derzeit weitere Baustellen auf der Durlacher Allee, in der Oststadt und anderen Karlsruher Stadtteilen.

Diese unerträglichen Zumutungen werden ausschließlich mit heutigen technischen und rechtlichen Vorgaben begründet. Und bei genauem Lesen mit der Unfähigkeit der Gemeinde Weingarten, frühzeitig mit dem Thema Ortsumgehung in die Gänge zu kommen, sowie mit der Abwehr der grünen Landesverwaltung.

Da diese technischen Vorgaben mit dem Polizeipräsidium abgestimmt wurden, wage ich die Frage zu stellen, warum das Straßennetz zwischen Jöhlingen, Binsheim und Obergrömbach nicht postwendend gesperrt (besser natürlich erneuert) wird, da dieses in einem erheblich schlechteren Zustand ist als die diskutierte Ausweichroute über die Weinberghügel.

Berthold Steinborn
Walzbachtal